



FUG UND UNFUG DES SPIELENS

Von

J. HUIZINGA

Plato hat in einem Wort dessen Tiefe über die Grenzen unseres Begriffssystems hinausreicht, die Menschen das *Spielzeug der Götter* genannt. Heutzutage könnte man sagen, die Menschen benützen meist die Welt als ihr Spielzeug. Auch wenn diese Aussage nicht so tief reicht, so ist sie doch mehr als ein oberflächlicher Seufzer.

Puerilismus ist die Haltung einer Gemeinschaft, die sich unmündiger benimmt, als der Stand ihres Unterscheidungsvermögens ihr erlauben würde, einer Gemeinschaft, die statt den Knaben zum Mann zu erziehen, ihr eigenes Verhalten dem der Knabenzeit angleicht.

Beispiele für Gewohnheiten der Gegenwart dieser Art sind überall mit den Händen zu greifen. Die „Normandie“ tut ihre erste Fahrt und kommt von ihrem Triumphzug zurück mit einem gewissen *blauen Band*, um ermattet und mit Mühe auf Dock zu gehen. Edler Wetteifer der Nationen, wunderbare Leistung der Technik! Schiffbauer, Schiffahrtsgesellschaften und Verkehrsspezialisten sind darüber einig, daß alle Erwägungen der Praxis gegen die Riesenschiffe sprechen. Im Winter kann die „Normandie“ nicht fahren, es würde sich nicht lohnen. So kehrt man also zurück zur Schiffahrtspraxis des frühen Mittelalters, da man auch nur im Sommer fuhr. Der ekelhafte Luxus, so geschmackvoll er sein mag, ist ein